

Dorfkapelle Hainsdorf-Brunnsee

Die Dorfkapelle Hainsdorf-Brunnsee, ursprünglich als Dorfkreuz mit Glockenturm im Jahr 1806 errichtet, ist ein besonderes Zeugnis der regionalen Geschichte und Kultur.

Architektur und Gestaltung

Die Kapelle zeigt an ihrer Ostseite in der Frontnische die Darstellung der Auferstehung Christi. Darüber befindet sich ein Nischenbild mit dem Motiv der Krönung der heiligen Jungfrau Maria. Die Seitenwände sind mit Tafeln versehen, die die Namen der Gefallenen der beiden Weltkriege tragen. Über dem Hauptportal ziert das Wappen der Familie Lucchesi-Palli, den Besitzern des Schlosses Brunnsee, die Gewölbedecke.

Weitere Darstellungen in den Nischen sind:

- Nordseite: Oben der heilige Florian, unten der heilige Josef mit dem Jesuskind und der heilige Matthäus.
- Westseite: Oben der Erzengel Gabriel, unten die Kreuzigung Christi am Ölberg.
- Südseite: Oben der heilige Heinrich, dessen Name im Ortsnamen Hainsdorf weiterlebt. Er war der erste Dorfrichter. Unten ist der heilige Christopherus zu sehen.

Die Glocke

Die Glocke der Kapelle stammt aus dem Jahr 1919. Früher diente sie zur Alarmierung bei Bränden und anderen Katastrophen. Heute erklingt sie dreimal täglich, zu Beerdigungen sowie zu festlichen Anlässen.

Renovierungen

Die Kapelle wurde im Laufe der Zeit mehrfach renoviert, um ihren Erhalt zu sichern. Dokumentierte Restaurierungsarbeiten fanden unter anderem 1978 statt, begleitet von einer Feldmesse, die am 2. Juli desselben Jahres abgehalten wurde.

Die Dorfkapelle Hainsdorf-Brunnsee ist ein wertvolles Kulturerbe und lädt Besucher ein, die geschichtsträchtigen Details und die ruhige Atmosphäre dieses Ortes zu erleben.